Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 3 (1953)

Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER ARCHIVARE

ASSOCIATION DES ARCHIVISTES SUISSES

29. Jahresversammlung 18. und 19. Juni 1952 in Schwyz und Einsiedeln

Die Jahresversammlung in Schwyz war schon früher vorgesehen gewesen, hatte dann aber wegen des Hinschiedes von H. Herrn Dr. Anton Castell verschoben werden müssen. Der neue Amtsinhaber, Herr Dr. Willy Keller, löste das Versprechen ein, und 29 Teilnehmer folgten seinem Rufe.

In der Geschäftssitzung, die im Bundesbriefarchiv stattfand, erstattete H. Herr Prof. A. Breitenmoser als Präsident den Jahresbericht, der zusammen mit der Rechnung genehmigt wurde. Anschließend fanden zwei wissenschaftliche Mitteilungen statt.

Herr Staatsarchivar Dr. W. *Keller* (Schwyz) referierte über die «Geschichte des Schwyzer Staatsarchivs». Mit dem Aufstieg des Landes zu einem geordneten Gemeinwesen und mit der Führung eines eigenen Siegels, das seit mindestens 1281 nachgewiesen ist, dürfte auch das Vorhandensein eines Archives, vorwiegend aus Urkunden bestehend, anzunehmen sein; besitzt doch der Stand Schwyz die beiden Bundesbriefe von 1291 und 1315. Wahrscheinlich wurden die Archivalien zuerst in der Kirche aufbewahrt, seit dem alten Zürichkrieg im festen Turm hinter dem Rathaus, der in seiner Funktion als Archivgebäude erst in neuester Zeit durch das Bundesbriefarchiv abgelöst wurde. Beim Brand des Fleckens Schwyz von 1642 gingen wertvolle Archivbestandteile verloren, da auch der oberste Teil des Turmes von den Flammen verzehrt wurde. Der Turm blieb nach seiner Erneuerung Aufbewahrungsort der Archivalien. Die Obsorge für das Archiv stand beim Landschreiber, und zahlreich sind die Beschlüsse der Behörden, die die Ablieferung und gute Erhaltung der Bestände zum Ziel hatten. Die fruchtbarste Zeit vor der Staatsumwälzung der alten Eidgenossenschaft war die Tätigkeit des Landeshauptmanns Franz Maria Abyberg (1771—1790), denn unter ihm wurde ein alphabetisches Register in zwei Bänden angelegt. Während der Helvetik wurde auch das Schwyzer Archiv ins Zentralarchiv des Kantons Waldstätten nach Zug verschleppt, kam dann wieder zurück; die Bestände betreffend die äußeren Teile des Landes wurden dem Stande Glarus übergeben, der sie indessen 1855 restituierte. Die heutige Einteilung der Archivalien, auf welche sich der Neubau des Bundesbriefarchivs von 1936 günstig auswirkte, nimmt eine Teilung in «Altes Archiv» bis 1848 und «Neues Archiv» von 1848 bis zur Gegenwart vor. Im Mittelpunkt der alten Bestände stehen die rund 2000 Urkunden, während die andern Gruppen nicht über das Jahr 1500 zurückreichen. Mit der Bannersammlung, einer Siegelsammlung und einer Kollektion von Münzen und alten Stichen ist

das Schwyzer Staatsarchiv berufen, zur Aufhellung der Geschichte des Kantons noch manchen wertvollen Beitrag beizusteuern. — Als lebendige Illustration zu diesem einführenden Vortrag erhielten die Teilnehmer als Geschenk die beiden Schriften: Anton Castell, Die Bundesbriefe zu Schwyz; volkstümliche Darstellung wichtiger Urkunden eidgenössischer Frühzeit (112 S.). Anton Castell, Schwyz und die historischen Stätten der Urschweiz (64 S.). Die Ausstellung im Saal des Bundesbriefarchivs und eine besondere Schau alter Dokumente, unter denen man besonders die älteste Kopialüberlieferung des Zuger-Bundes von 1352 (Vidimus aus dem Jahre 1366) bemerkte, boten den erwünschten Einblick in die wertvollen Schwyzer Bestände. — Herr Staatsarchivar G. *Vaucher* (Genève), der als Vertreter der Schweiz im Jahre 1950 zum Mitglied des Conseil International des Archives gewählt worden war, berichtete über die Sitzung des «Conseil», die in London und Paris im Juli 1951 stattgefunden hatte. Besprochen wurden folgende Fragen: 1. Répertoire sélectif des Guides d'Archives. 2. eine neue Ausgabe des Guide International des Archives. 3. die Herausgabe einer Revue Internationale des Archives. Die beiden erstgenannten Arbeiten schreiten vorwärts, und die dritte Aufgabe ist insofern erfüllt, als im Februar 1952 die erste Nummer der Zeitschrift «Archivum» erschienen ist.

Anschließend besichtigte die Versammlung das Palais von Büeler (früher von Weber), die Pfarrkirche und das Rathaus. Beim Nachtessen wurden die Archivare im Namen des Regierungsrates von Herrn Landesstatthalter Dr. Sidler begrüßt, ferner sprachen für den Bezirk Herr Ratsherr Amstutz und für die Gemeinde Schwyz Herr Gemeindepräsident Dr. von Weber. In einem fesselnden Vortrag sprach Herr Prof. Neff vom Kollegium Maria Hilf über den «Geist von Schwyz».

Am folgenden Tage hatte die Gesellschaft nach einem Rundgang durch das Heimatmuseum Gelegenheit, das «Ital-Reding-Haus» besichtigen zu dürfen, das als eines der schönsten Herrenhäuser der Innerschweiz gilt. — Auf der Fahrt nach dem Kloster Einsiedeln referierte Herr Dr. W. Keller am Morgarten über die Schlacht von 1315, wobei er sich auf neue topographische Untersuchungen von Kantonsoberförster Amgwerd stützen konnte.

In Einsiedeln hatte der Stiftsarchivar R. P. Rudolf *Henggeler* OSB zum Empfang der Fachgenossen eine reiche Ausstellung aus den Beständen des Stiftsarchivs veranstaltet, die einerseits seltene Stücke darbot, anderseits die Geschichte der Meinradsabtei erhellte. Besonders beachtet wurde die Feststellung, daß Einsiedeln bis weit ins 13. Jahrhundert kaiserliches Kloster war, und sich daraus der kontinuierliche Bestand an Kaiserprivilegien erklärt, daß anderseits die Reihe der päpstlichen Schutzbriefe erst relativ spät einsetzt. Nach der Begrüßung der einzelnen Teilnehmer durch S. G. Abt Benno Gut erfolgte der Rundgang durch Archiv, Bibliothek, Museum und die graphische Sammlung. — Die Jahresver-sammlung von 1953 wird in *Lausanne* stattfinden.

Zürich *Anton Largiadèr*

COMMUNICATION

COMITÉ INTERNATIONAL DES SCIENCES HISTORIQUES

Règlement provisoire du Congrès

1. Le Xe Congrès international des Sciences Historiques se tiendra à Rome dans la première quinzaine de septembre 1955.

2. La durée du Congrès est fixée à six jours de travail effectif, les séances inaugurale et terminale devant se tenir dans la journée du dimanche qui précède et celle du dimanche qui suit le Congrès.

3. La responsabilité des Comités nationaux et Organisations internationales membres du C.I.S.H. est directement engagée dans la préparation du Congrès.

4. Le choix des sujets qui seront traités dans les rapports ne sera déterminé qu'après consultation des Comités nationaux et Organisations internationales qui devront faire connaître au Secrétaire Général du C.I.S.H. pour le 1er mai 1953 au plus tard les thèmes dont ils proposent l'étude et les personnalités qui ont été pressenties par leurs soins pour les traiter*.

5. Les propositions adressées au Secrétaire Général seront soumises au Bureau du C.I.S.H. qui les examinera dans sa réunion de 1953.

6. Les propositions des comités et organisations et les décisions du Bureau seront communiquées au Comité national italien pour le 1er juin 1954 au plus tard.

7. Les thèmes des rapports à choisir devront être limités à un certain nombre de questions qui sont en rapport avec les préoccupations actuelles du monde des historiens.

8. Le principe des communications individuelles est maintenu mais leur nombre sera limité et les sujets qui y seront abordés devront être en liaison étroite avec les thèmes généraux des rapports.

9. Aucune communication ne pourra être retenue qui n'aura pas été présentée par l'intermédiaire du Comité national ou de l'Organisation internationale dont relève son auteur.

10. Le texte des rapports présentés sera publié in-extenso par les soins du Comité national italien; les rapports seront adressés aux membres participants du Congrès six mois, si possible, avant l'ouverture du Congrès.

11. Chaque communication fera l'objet d'un résumé (1 ou 2 pages) qui sera rédigé par son auteur et imprimé dans une des cinq langues du Congrès (allemand, anglais, espagnol, français et italien).

12. Le résumé des communications devra parvenir au Comité italien le 1er mars 1955 au plus tard.

---

* *Propositions et suggestions doivent être adressées au secrétariat de la Société: M. Charles Roth, Les Matines, Prilly/Lausanne.*